

## 25.1 Mittelständische Unternehmen

### M1 Schlagzeile der Heilbronner Stimme

„Mittelstand trägt ordentlich zur komfortablen Situation auf dem Arbeitsmarkt bei“

Quelle: nach Heilbronner Stimme vom 19.11.2012.

### M2 Industrieregion Heilbronn-Franken

Vergleicht man die Wirtschaftsstruktur der Region Heilbronn-Franken mit der von Baden-Württemberg oder von Deutschland, ist der hohe Teil der in der Industrie beschäftigten Personen auffällig. Während deutschlandweit knapp 1/5 der Beschäftigten in der Industrie arbeitet, sind es in Baden-Württemberg knapp 1/3. Die Region Heilbronn-Franken übertrifft auch den Wert für Baden-Württemberg. Hier sind über 36 % im Sekundären Sektor tätig.

Nicht nur der hohe Anteil der in der Industrie Beschäftigten ist charakteristisch für die Region, auch in der Unternehmensstruktur finden sich typische Merkmale. So überwiegen klein- und mittelständische Betriebe bei weitem. Insgesamt ist in der Region eine Zahl von ca. 1.700 Unternehmen auszumachen, dabei dominieren Betriebe mit weniger als 500 Beschäftigten. Typisch für diese mittelständischen Unternehmen ist eine gewisse Unabhängigkeit von Großkonzernen, nicht zuletzt, weil es häufig familiengeführte Unternehmen sind. Lediglich 45 Unternehmen zählen zu industriellen Großbetrieben, da sie mehr als 500 Beschäftigte haben.

Betrachtet man die drei Hauptzweige der Industrie in der Region, stimmt das Bild mit dem von Baden-Württemberg überein: Der Maschinenbau ist nach der Beschäftigtenzahl der größte Zweig, gefolgt vom Fahrzeugbau und der Herstellung von Metallerezeugnissen.

Quelle: Kirchner, P. (2011): Die Cluster-Region Heilbronn-Franken. Ub-stadt-Weiher.

### M3 Neumeister Hydraulik GmbH in Neuenstadt/Kocher



### M4 Von der „Mechanischen Werkstätte“ zum Marktführer

Firmengründer Otto Neumeister war seiner Zeit immer einen Schritt voraus.

Das erste Produkt des schwäbischen Tüftlers aus Neuenstadt am Kocher war die von 1934 bis 1936 hergestellte „Otto“-Fettpresse. In Zeiten des Wirtschaftswunders entstanden Ideen für Ladebordwände und Schwenklastzylinder für landwirtschaftliche Geräte.

Seine Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit ließ das

Unternehmen stetig wachsen. Die Wiederaufnahme des Teleskopzylinderbaus für Dautel-Kipper machte die erste Betriebserweiterung Mitte der 1950er Jahre dringend notwendig.

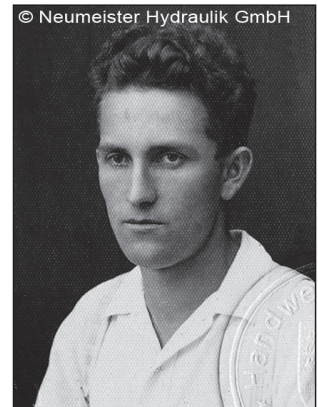
In den darauffolgenden Jahren nahm Neumeister Hydraulik Produkte wie 3-Kolben-Pumpen oder Zugzylinder für Tieflader in das Firmenportfolio auf. Dank der starken Nachfrage expandierte das Unternehmen am alten Standort bis in die 1990er Jahre; Produktions-, Lager- und Verwaltungskapazitäten sowie Mitarbeiterzahl stiegen stetig.

Da der alte Standort aber keinen weiteren Raum dafür zuließ, entschloss sich die Neumeister Geschäftsführung 1991 den Firmensitz zu verlegen. Heute arbeiten am neuen Standort im Industriegebiet *Autobahn West* über 290 Mitarbeiter auf einer Gesamtfläche von 16.700 m<sup>2</sup>.

Wie für ein mittelständisches Familienunternehmen typisch, so ist auch die Firma Neumeister geprägt durch eine zukunftsorientierte Wirtschaftsweise: Für Geschäftsführer Karl Reinhard ist die „Strategie Zukunft“ oberstes Gebot, wenngleich er mit dem Firmengründer in keinem verwandtschaftlichen Verhältnis steht.

Wenn die Mitarbeiter über ihren Arbeitgeber sprechen, ist es nicht nur die Zukunftsorientierung, die sie zufriedener macht, sondern es sind auch prestigeträchtige Projekte: Durch sie steigt die Identifikation mit dem mittelständischen Unternehmen. Ein eindrucksvolles Beispiel ist die Ausstattung des ausfahrbaren Fußballfeldes der „Arena auf Schalke“ mit Neumeister-Druckzylindern.

Quelle: [www.neumeisterhydraulik.de](http://www.neumeisterhydraulik.de)



### AUFGABEN

1. Nenne typische Eigenschaften von *Mittelständischen Unternehmen* (M2 u. M4).
2. Von der „Mechanischen Werkstätte“ zum Marktführer bei der Herstellung von *Hydraulikzylindern*  
Vollziehe die Entwicklung der Fa. Neumeister Hydraulik nach (M4, eigene *Internetrecherche*).
3. Mittelständische Unternehmen gibt es in der Region Heilbronn-Franken viele. Erkundige dich in deinem Heimatort nach Mittelständlern. Erstelle einen Steckbrief eines Mittelständlers deiner Wahl.